

eEducation Qualitätsmatrix

Michael Csongrady, Andreas Riepl

Lernen und Entwicklung	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Schüler/innen	... absolvieren zur Feststellung ihrer digitalen Kompetenzen eine entsprechende altersgerechte Diagnose (digicheck4,8,12).	... bestehen überwiegend die Überprüfung ihrer digitalen Kompetenzen (digicheck4,8,12).	... bestehen alle die Überprüfung ihrer digitalen Kompetenzen (digicheck4,8,12).	
		<p>... lernen digitale Medien verantwortungsbewusst aktiv und produktiv zu nutzen (Safer Internet, ...).</p> <p>... haben eine digitale Grundkompetenz entwickelt (effiziente Nutzung von Suchmaschinen, ordnungsgemäßer Umgang mit Sozialen Medien, Datenschutz, eigen- u. fremdverantwortlicher Umgang mit Daten, digikomp4,8,12.) und bilden sich digital weiter.</p>		
	... arbeiten laufend an ihren personalen und sozialen Kompetenzen.	... arbeiten laufend an ihren personalen und sozialen Kompetenzen.	... arbeiten laufend an ihren personalen und sozialen Kompetenzen.	
		... lernen die Verantwortung für die Organisation und das	... nutzen für die Organisation und das Gelingen des eigenen	... können sich auf Basis von digitalen Kompetenzrastern in

Lernen und Entwicklung	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
		Gelingen des eigenen Lernens in zunehmendem Maß selbst zu übernehmen und lernen die diesbezüglichen Möglichkeiten einer Lernplattform kennen.	Lernens die Möglichkeiten von Lernplattformen. ... führen als Teil des Lernprozesses eigenständige ePortfolios, Lerntagebücher (Prozessportfolio) ... organisieren sich mit digitalen Medien selbst (Online-Kalender u. Notizen).	höheren Schulstufen eigene Entwicklungsziele setzen. ... erstellen und publizieren in höheren Schulstufen auf Basis der ePortfolio-Arbeit Show-Case-Portfolios.
	... stehen dem Einsatz neuer Technologien offen gegenüber.	... bauen eine digitale Grundkompetenz auf (effiziente Nutzung von Suchmaschinen, ordnungsgemäßer Umgang mit Sozialen Medien, Datenschutz, eigen- u. fremdverantwortlicher Umgang mit Daten, digikomp4,8,12).		... entwickeln digitale Inhalte zu einzelnen Fächern (eTapas, Lernspiele, Präsentationen). ... entwickeln in höheren Schulstufen ihre digitalen Kompetenzen im Rahmen von Diplomarbeitsthemen weiter.
		... machen erste Erfahrungen in der Nutzung von Lernplattformen und können einige Grundfunktionen nutzen.	... nutzen kontinuierlich eine oder mehrere Lernplattformen.	
	... bauen eine informatische Grundkompetenz auf.			

Lernen und Entwicklung	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Lehrer/innen	... absolvieren den digicheckP und leiten daraus eigene Bedarfe an Fortbildung im Bereich der digitalen Kompetenzen ab.	... entwickeln ihre eigenen digitalen Kompetenzen kontinuierlich weiter und bestehen den digicheckP mit zumindest grundlegenden Kenntnissen.	... entwickeln ihre eigenen digitalen Kompetenzen kontinuierlich weiter und bestehen den digicheckP mit zumindest guten Kenntnissen.	
	... erarbeiten eigene digitale Kompetenzen durch Schulungen (eBuddying, Schilfs, Mitarbeit an eEducation-Projekten, Online-Fortbildungsangeboten, z.B. Virtuelle PH).	... verfügen über eine digitale Grundkompetenz (effiziente Nutzung von Suchmaschinen, ordnungsgemäßer Umgang mit Sozialen Medien, Datenschutz, eigen- u. fremdverantwortlicher Umgang mit Daten, digicheckP<-siehe oben).	... festigen ihr Wissen durch die kontinuierliche Erprobung des digitalen Medieneinsatzes im Unterricht (digitale Kompetenz = knowledge, skill, attitude) und entwickeln eigene digitale Kompetenzen laufend weiter.	
	<p>... erkennen die Notwendigkeit sich mit neuen Technologien auseinanderzusetzen und haben die Bereitschaft, sich in diesem Bereich weiterzuentwickeln (z.B. Schulungen für eine Lernplattform).</p> <p>... kennen die sicherheitsrelevanten Aspekte des Umgangs mit den Daten der Schüler/innen und die</p>	<p>... können Lernplattformen für Unterrichtszwecke nutzen (z.B. Austausch von Dokumenten, Nutzung eDidaktischer Szenarien, ...) und erproben ihren Einsatz im Unterricht.</p> <p>... verstehen und erproben das Konzept von digitalen Kompetenzrastern zur Individualisierung des Unterrichts.</p> <p>... erproben das Konzept der ePortfolio-Arbeit im Unterricht.</p>	<p>... nutzen eine Lernplattform zur Notengebung und für ihr Feedback an die Schüler/innen.</p> <p>... wenden das Konzept von digitalen Kompetenzrastern zur Individualisierung des Unterrichts aktiv an.</p> <p>... nutzen das Konzept der ePortfolio-Arbeit kontinuierlich im Unterricht.</p>	<p>... individualisieren den Unterricht mithilfe einer Lernplattform.</p> <p>... nutzen Lernplattformen zur formativen Leistungsbeurteilung und Lernstands-Dokumentation.</p> <p>... arbeiten mit digitalen Kompetenzrastern zum individualisierten Lernen im Unterricht.</p>

Lernen und Entwicklung	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
	<p>damit verbundenen Vorteile von geschlossenen Systemen (Lernplattformen, Office 365).</p> <p>... lassen die Nutzung von digitalen Medien (Smartphones, Tablets, BYOD-Konzept) im Lernprozess zu (z.B. Suchmaschinennutzung zu Recherchezwecken).</p> <p>... stellen Unterlagen elektronisch für Schüler/innen zur Verfügung</p>	<p>... stellen Unterlagen elektronisch für Schüler/innen über eine Lernplattform zur Verfügung.</p>	<p>... können sich mit digitalen Medien selbst organisieren (Online-Kalender u. Notizen).</p>	<p>... begleiten ePortfolio-Arbeit durch Reflexionen u. Feedback.</p> <p>... entwickeln digitale Inhalte zu einzelnen Fächern (eTapas, Lernspiele, Präsentationen)</p>
Schulmanagement	<p>... betreibt eine aktive Personalentwicklung (Unterrichtsentwicklung: Methodik, Kompetenzorientierung; Leistungsbeurteilung), insbesondere aber in Richtung der unter „Lehrer/innen“ angeführten digitalen Kompetenzen.</p>		<p>... fordert adäquate Fortbildungsangebote in Bezug auf eLearning bei den verschiedenen Fortbildungsinstitutionen ein.</p> <p>... bezieht Firmen und (öffentliche) Institutionen in digitale Schulprojekte ein.</p>	<p>... garantiert die automatisierte Übernahme von Daten der Leistungsbeurteilung aus Lernplattformen für die Schulverwaltungssoftware (Zeugnisdruck).</p> <p>... macht Individualisierung und Feedbackkultur zu gelebten pädagogischen Leitgedanken, die die gesamte Organisation durchdringen.</p>

Lernen und Entwicklung	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
	<p>... setzt für die Schule das Ziel, auch im Hinblick auf eLearning und digitale Kompetenzen eine „lernende Organisation“ zu werden.</p>	<p>... entwickelt die Schule konsequent zu einer lernenden Organisation weiter und nimmt dabei bei Bedarf externe Beratungsangebote in Anspruch (z.B. Schulentwicklungsberatungsangebote der pädagogischen Hochschulen, EBIS-Liste, ...).</p>	<p>... hat die Schule nachhaltig zu einer lernenden Organisation entwickelt.</p>	
Eltern	<p>... sind sensibilisiert bezüglich der richtigen Nutzung und des richtigen Umgangs mit digitalen Medien.</p> <p>... unterstützen die Bestrebungen der Schule, Schüler/innen einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen zu lehren.</p> <p>... stehen dem Einsatz neuer Technologien offen gegenüber.</p> <p>... stellen den Schüler/innen zu Hause eine förderliche Lernumgebung bereit.</p>	<p>... nehmen an Schulveranstaltungen zur Weiterentwicklung ihrer digitalen Kompetenzen teil (z.B. SaferInternet-Schulveranstaltungen) und stehen dem digitalen Lernen positiv gegenüber.</p>	<p>... beteiligen sich partizipativ an digitalen Schulprojekten, stärken dadurch eigene digitale Kompetenzen und erlauben auch in frühen Schulstufen den Einsatz privater digitaler Lernbegleiter (Smartphones, Tablets).</p>	<p>... stellen Kontakt zu schulexternen Organisationen her (z.B. Wirtschaft) und bringen (digitale) Schulprojekte ein.</p>

Lernen und Entwicklung	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Öffentlichkeit				

Kooperation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Schüler/innen	... lernen im Unterricht kooperative und kollaborative Lehr- und Lernformen kennen.	<p>... wenden im Unterricht regelmäßig kooperative und kollaborative Lehr- und Lernformen an und machen dabei erste Erfahrungen mit Lernplattformen oder anderen elektronischen Arbeits-, Kommunikations- und Dokumentationsmöglichkeiten.</p> <p>... erarbeiten über Arbeitsaufträge in über die Einzelarbeit hinausgehenden Sozialformen (z.B. Gruppen-/Partnerarbeit) gemeinsame Arbeitsergebnisse und Lernprodukte.</p> <p>... kooperieren bei der Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen.</p>	<p>... wenden regelmäßig im Unterricht kooperative und kollaborative Lehr- und Lernformen auf Lernplattformen an.</p> <p>... kooperieren bei der Erstellung digitaler Materialien und Projekte.</p>	<p>... kooperieren bei der Erstellung von neuen Unterrichtsinhalten (bis hin zu eTapas, digi.komp-Beispielen).</p> <p>... erarbeiten in offenen Lernphasen gemeinsame Lernprodukte und publizieren diese.</p>

Kooperation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Lehrer/innen	<p>... erlernen und erproben den Einsatz von kooperativen und kollaborativen Lehr- und Lernformen im Unterricht.</p>	<p>... setzen im Unterricht regelmäßig kooperative und kollaborative Lehr- und Lernformen ein.</p> <p>... erlernen und erproben den Einsatz von kooperativen und kollaborativen Lehr- und Lernformen auf einer Lernplattform.</p>	<p>... setzen im Unterricht regelmäßig kooperative und kollaborative Lehr- und Lernformen auf einer Lernplattform ein.</p>	
	<p>... sind bereit zur Kooperation mit Kolleg/innen bei der Weiterentwicklung ihrer digitalen Kompetenzen, der Entwicklung von Unterricht und dem Austausch von Unterrichtsmaterialien.</p>	<p>... entwickeln gemeinsam mit anderen Kolleg/innen ihre digitalen Kompetenzen weiter (z.B. über ein eBuddy-System, SCHILFS, pädagogische Konferenzen.....).</p> <p>... tauschen ihre digitalen und nicht digitalen Unterrichtsmaterialien untereinander aus.</p> <p>... entwickeln sich in Teams zu „professionellen Lerngemeinschaften“ – auch in Hinblick auf die Weiterentwicklung ihrer digitalen Kompetenzen.</p>	<p>... kooperieren mit anderen Kolleg/innen bei der Erstellung digitaler Materialien (z.B. eCOOL-Arbeitsaufträge), Projekten und Unterrichtssequenzen.</p> <p>... legen in den Arbeitsgemeinschaften gemeinsam eine Basis für die digitalen Unterrichtsmaterialien (Onlinequellen, digitale Schulbücher, ...) zu den Fächern fest.</p> <p>Elektronische Kommunikationsplattformen werden genutzt, um die Effizienz der Kooperation von Lehrer/innen und damit den Unterrichtsertrag zu</p>	<p>... kooperieren mit anderen Kolleg/innen und Schüler/innen bei der Erstellung von Unterrichtssequenzen (eTapas, digi.komp-Beispiele).</p>

Kooperation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
			verbessern (Teamteaching, Supplierungen, fächerübergreifendes Arbeiten, Stundenpläne, Buchung von Räumen oder Unterrichtsmitteln wie z.B. Tablets, ...).	
Schulmanagement	<p>... fördert die Bildung von Lehrer/innen-Teams.</p> <p>... unterstützt Unterrichtsentwicklungsvorhaben von Lehrer/innen bzw. Lehrer/innen-Teams mit dem Ziel des Einsatzes von kooperativer und kollaborativen Lehr- und Lernformen.</p> <p>... unterstützt und fördert die Kooperation unter Lehrer/innen zur Entwicklung ihrer digitalen Kompetenzen.</p>	... bezieht die Lehrer/innen in Schulentwicklungsprozesse mit ein.	... unterstützt und fördert die Kooperation unter Lehrer/innen zur Erstellung neuer digitaler Unterrichtsmaterialien (z.B. eTapas-Einreichungen als Aktivität).	
		... schafft die Rahmenbedingungen für eine Kooperation der Schule mit externen Partnern (Projekte, Sparkling Science, IMST, ...).	... unterstützt die Rahmenbedingungen für eine Kooperation der Schule mit externen Partnern (<i>in Bezug auf Digitales??</i>) gefördert wird (Projekte, Diplomarbeiten, VWA, Sparkling Science, ...).	
	... stellt die Infrastruktur für kooperatives Arbeiten von	... stellt die technische Infrastruktur für kooperatives		

Kooperation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
	<p>Schüler/innen und Lehrer/innen im Unterricht zur Verfügung.</p> <p>... erhebt den Bedarf der Schule an technischer Infrastruktur für das kooperative und kollaboratives Arbeiten auf Lernplattformen, plant dessen Deckung und sorgt für die Durchführung der hierfür notwendigen Infrastrukturmaßnahmen.</p>	<p>Arbeiten auf Lernplattformen von Schüler/innen und Lehrer/innen im Unterricht zur Verfügung.</p>		
Eltern	<p>... kooperieren mit den Lehrer/innen bei der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln zur Nutzung digitaler Medien.</p>	<p>... werden eingeladen, bei der Entwicklung der digitalen Kompetenzen der Schüler/innen (z.B. Internetnutzung) zu Hause mitzuarbeiten.</p> <p>... beteiligen sich bei Schulveranstaltungen zu Themen des digitalen Medieneinsatzes und bringen sich aktiv ein.</p>	<p>... werden eingeladen, ePortfolio-Beiträge ihrer Kinder zu lesen, zu kommentieren und sich so am formativen Leistungsbewertungsprozess zu beteiligen.</p>	<p>... reflektieren gemeinsam mit Lehrer/innen den Lernprozess ihrer Kinder und leiten gemeinsam weitere Individualisierungsmaßnahmen ab (z.B. KEL-Gespräche in den NMS).</p>
Öffentlichkeit	<p>... steht für Projektanfragen zur digitalen Mediennutzung von Schulen zur Verfügung.</p>	<p>... initiiert bzw. kooperiert bei Projekten zur digitalen Mediennutzung.</p>	<p>... unterstützt Projekte zur digitalen Mediennutzung aktiv mit Ressourcen.</p>	

Feedback, Reflexion und Evaluation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Schüler/innen	<p>... lernen Methoden zum Feedback geben, Feedback nehmen und zur Selbstreflexion kennen.</p>	<p>... lernen die Möglichkeiten einer Lernplattform für die Reflexion und Evaluation der Unterrichts- und Entwicklungsarbeit kennen.</p> <p>... lernen in höheren Schulstufen Lernprodukte zur (Fremd-) Reflexion und Beurteilung auf eine Lernplattform hochzuladen.</p> <p>... erkennen in höheren Schulstufen die Notwendigkeit von Reflexionsprozessen als Teil des Lernens.</p> <p>... lernen den Umgang mit Fremdbeurteilungen und Feedbacks als Basis für ihre eigenverantwortliche Weiterentwicklung.</p>	<p>... nutzen regelmäßig eine Lernplattform für die Reflexion und Evaluation ihrer Unterrichts- und Entwicklungsarbeit.</p> <p>... laden in höheren Schulstufen regelmäßig Lernprodukte zur (Fremd-) Reflexion und Beurteilung auf eine Lernplattform hoch.</p> <p>... erarbeiten in höheren Schulstufen auf Basis von Fremdbeurteilungen von Lehrer/innen auf einer Lernplattform (z.B. verbalisierte Feedbacks, Kompetenzrastereinträge etc.) eigenständig persönliche Ziele für die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen und geeignete Maßnahmen zu ihrer Erreichung.</p>	<p>... fokussieren auf Basis des Feedbacks und der daraus resultierenden Lernentwicklungsberichten: einerseits werden sämtliche Grundkompetenzen aller Gegenstände erfüllt, andererseits werden entsprechend der Neigungen der jeweiligen Lernenden Angebote zur Vertiefung in Anspruch genommen.</p>
Lehrer/innen	<p>... erkennen die Notwendigkeit von Reflexionsprozessen als Teil des Lernens bei den Schüler/innen und auch den Lehrer/innen selbst.</p>	<p>... sehen die Leistungsbeurteilung über die bloße Notengebung hinausgehend als Möglichkeit einer differenzierten und kompetenzorientierten Rückmeldung über den möglichst aktuellen Leistungsstand der Schüler/innen (dazu soll sie die</p>	<p>... nutzen zur Reflexion und Evaluation der Unterrichts- und Entwicklungsarbeit eine Lernplattform (z.B. ergänzende verbalisierte Feedbacks durch Lehrer/innen-Teams).</p>	<p>... geben durch die digitale formative Leistungsbeurteilung permanentes Feedback an Schüler/innen zur Weiterentwicklung.</p> <p>... steuern zu verschiedensten Fächern aber auch zu</p>

Feedback, Reflexion und Evaluation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
		<p>Selbstreflexionsfähigkeit der Schüler/innen und die Kommunikation über Lernprozesse zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen anregen - mögliche methodische Ansätze: Kompetenzraster, LOB-lernzielorientierte Beurteilung, Portfolio, Coaching- und Feedbackgespräche, Schüler/innensprechtage, Lerntagebuch/-journal/-logbuch, ...)</p>		<p>überfachlichen Kompetenzen Einschätzungen eines Schülers Informationen bei – im Sinne einer permanenten Lernstands-Dokumentation.</p>
	<p>... sind bereit zur Öffnung ihres Unterrichts für den kollegialen Besuch von anderen Lehrer/innen.</p>	<p>... machen erste Erfahrungen mit kollegialen Unterrichtsbesuchen und dem diesbezüglichen Geben und Nehmen von Feedback.</p>	<p>... erhalten regelmäßig Unterrichtsbesuche anderer Lehrer/innen zur Fremdrelexion des eigenen Unterrichts und besuchen selbst den Unterricht anderer Lehrer/innen zu diesem Zweck.</p>	<p>... generieren aus den Daten einer Lernplattform schüler/innen-spezifische Lernentwicklungsberichte.</p> <p>... schaffen auf Basis der Entwicklungspotenziale ihrer Schüler/innen entsprechende Zusatzangebote.</p> <p>... kennen die „Critical Friends - Methode“ bei Feedbacks und können selbst alle Rollen dabei übernehmen.</p>

Feedback, Reflexion und Evaluation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
	<p>... sind bereit, sich von ihren Schüler/innen Feedback zum eigenen Unterricht geben zu lassen und dieses auch ernst zu nehmen.</p>	<p>... holen sich von Schüler/innen regelmäßig Feedback über den eigenen Unterricht ein.</p>	<p>... holen sich von Schüler/innen auch auf elektronischem Wege regelmäßig Feedback über den eigenen Unterricht ein (z.B. mit Hilfe verschiedener elektronischer Evaluationsbögen, spielerischen Feedbacktools).</p>	
Schulmanagement	<p>... steht für eine offene Feedbackkultur in der eigenen Schule.</p>	<p>... stellt bei Bedarf die notwendige Infrastruktur für elektronische Feedbacksysteme (inklusive verbalisierte Rückmeldungen durch Lehrer/Innenteams) zur Verfügung.</p>		
Eltern			<p>... werden über den Leistungsstand ihrer Kinder auch auf elektronischem Wege (z.B. ePortfolio-Freigaben, Beurteilungskataloge, Kompetenzraster...) regelmäßig informiert.</p> <p>... setzen sich mit den von Lehrer/innen elektronisch übermittelten Leistungsstandberichten der Schüler/innen auseinander.</p>	
Öffentlichkeit				

Organisation/Infrastruktur und Kommunikation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Schüler/innen	<p>... werden über den verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien informiert (→ SaferInternet unter Beteiligung mehrerer Lehrer/innen).</p> <p>... erhalten Richtlinien und Regeln der Schule zur Netiquette, Nutzung mobiler Endgeräte, etc. (Beispiel: Google-Apps-Nutzungsbedingungen/Elterneinverständnis).</p>	<p>... pflegen einen angemessenen, verantwortungsbewussten Umgang mit sozialen Medien.</p>	<p>... gestalten aktiv Inhalte im Rahmen der Kommunikationspolitik der Schule mit (z.B. redaktionelle Mitbetreuung von Website, Social Media Kanälen, ...).</p> <p>... stellen laufend Schulprojekte online.</p>	
Lehrer/innen	<p>... kennen digitale Kommunikationstools zur schnellen Übermittlung von nicht sensiblen Informationen (Messengerdienste wie z.B. Whatsapp, Messenger, Skype, ...)</p> <p>... kennen digitale Kommunikationstools zum Austausch von sensiblen Informationen, wie zum Beispiel Leistungsnachweisen von Schüler/innen (geschlossene Systeme: Lernplattformen, Office365, ...)</p>	<p>... wählen gemeinsam mit der Schulleitung die digitale Informationsinfrastruktur (= sinnvolle Kombination verschiedener geschlossener Systeme zu einem digitalen Kommunikationskonzept) der Schule aus.</p> <p>... nutzen digitale Kommunikationstools zur schnellen Übermittlung von nicht sensiblen Informationen (Messengerdienste wie z.B. Whatsapp, Messenger, Skype, ...)</p> <p>... nutzen digitale Kommunikationstools zum Austausch von sensiblen Informationen, wie</p>	<p>... nutzen regelmäßig digitale Kommunikationstools zur schnellen Übermittlung von nicht sensiblen Informationen (Messenger-Dienste wie z.B. Whatsapp, Messenger, Skype, eduMessenger,...)</p> <p>... nutzen regelmäßig die digitalen Kommunikationstools der gemeinsam mit der Schulleitung beschlossenen digitalen Informationsinfrastruktur zum Austausch von sensiblen Informationen, wie zum Beispiel Leistungsnachweisen</p>	

Organisation/Infrastruktur und Kommunikation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
		zum Beispiel Leistungsnachweisen von Schüler/innen (geschlossene Systeme: Lernplattformen, Office365, Schulverwaltungsprogramme, ...)	von Schüler/innen (geschlossene Systeme: Lernplattformen, office365, ...)	
	<p>... kommunizieren den Schüler/innen Richtlinien und Regeln der Schule zur Nutzung digitaler Medien.</p> <p>... entwickelt gemeinsam mit dem Schulmanagement Richtlinien und Regeln der Schule zur Netiquette, Nutzung mobiler Endgeräte, etc.</p>	... erarbeiten mit Schüler/innen Kommunikationsregeln in digitalen Informationskanälen.	... betreuen Schüler/innen beim Erstellen und Publizieren digitaler Projektergebnisse.	... nehmen mit Schüler/innen an Wettbewerben und/oder Projekten zur Steigerung der digitalen Kompetenz teil.
Schulmanagement	<p>... entwickelt gemeinsam mit den Lehrer/innen Richtlinien und Regeln der Schule zur Netiquette, Nutzung mobiler Endgeräte, etc.</p> <p>... kennt digitale Kommunikationstools zur schnellen Übermittlung von nicht sensiblen Informationen (Messengerdienste wie z.B. Whatsapp, Messenger, Skype, ...)</p> <p>... kennt digitale Kommunikationstools zum Austausch von sensiblen Informationen, wie zum Beispiel Leistungsnachweisen von Schüler/innen (geschlossene Systeme: Lernplattformen, office365, ...)</p>	<p>... entwickelt gemeinsam mit dem Kollegium ein digitales Schulkonzept (Entwicklungsplan).</p> <p>... stellt die (technische) Infrastruktur zur Arbeit mit digitalen Medien bereit.</p> <p>... konstituiert eine eEducation-Steuerungsgruppe am Schulstandort.</p> <p>... beantragt den Member-Status bei eEducation Austria.</p>	<p>... betreibt eine engagierte Öffentlichkeitsarbeit auf den traditionellen und neuen Medienkanälen.</p> <p>... ermöglicht neben der gemeinsamen digitalen Informationsinfrastruktur den Einsatz vielfältiger anderer Tools für Lernszenarien.</p> <p>... zeigt sich verantwortlich für die Nachhaltigkeit des Prozesses (Personalentwicklung, Infrastruktur, ...)</p>	

Organisation/Infrastruktur und Kommunikation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
	<p>... betreibt eine zielorientierte Personalentwicklung.</p> <p>... achtet auf offene und transparente Kommunikationsstrukturen in der Schule.</p> <p>... bekennt sich verantwortlich zu einer Schulentwicklung, die auch die digitalen und informatischen Kompetenzen der Schüler/innen sowie die Unterrichtsentwicklung in Hinblick auf den Einsatz digitaler Medien nachhaltig zum Ziel hat.</p>	<p>... arbeitet gemeinsam mit einer Expert-(Members-) Schule an schulübergreifenden Projekten.</p> <p>... stellt die aktuelle Entwicklung des Einsatzes digitaler Medien auf der Schulhomepage dar (Badges).</p> <p>... setzt Aktivitäten zur Erreichung des Status „Expert.Schule“, dokumentiert diese, erwirbt damit „Badges“ (siehe www.eeducation.at) und entwickelt sich so zur Expert-Schule.</p> <p>... wählt gemeinsam mit den Lehrer/innen die digitale Informationsinfrastruktur (= sinnvolle Kombination verschiedener geschlossener Systeme zu einem digitalen Kommunikationskonzept) der Schule aus.</p> <p>... akquiriert aktiv digitale Projektbegleitungen aus der Wirtschaft/Öffentlichkeit (Aktivitäten, Projektanträge).</p>	<p>... verankert Ziele zur digitalen Bildung im Leitbild der Schule.</p> <p>... berücksichtigt die elektronische Infrastruktur und die digitale Bildung bei der Erstellung der Entwicklungspläne (SQA bzw. Arbeitspläne und Schulprogramme, QIBB).</p> <p>... nutzt die Möglichkeiten der elektronischen Kommunikationstechnologien, um im Sinne einer guten Öffentlichkeitsarbeit den Kontakt mit Absolvent/innen der Schule zu halten (z.B. Newsletter).</p>	
	<p>... erhebt den Bedarf der Schule an technischer Infrastruktur für die Nutzung von</p>	<p>... stellt die technische Infrastruktur die Nutzung von Lernplattformen</p>		

Organisation/Infrastruktur und Kommunikation	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
	Lernplattformen, plant dessen Deckung und sorgt für die Durchführung der hierfür notwendigen Infrastrukturmaßnahmen.	von Schüler/innen und Lehrer/innen im Unterricht zur Verfügung.		
Eltern	... erlauben, dass für Lehr- und Lernprozesse erforderliche Daten der Schüler/innen auf Lernplattformen hochgeladen werden dürfen.		... werden über das Lernen ihrer Kinder auch auf elektronischem Wege (z.B. ePortfolio-Freigaben über Lernplattform) regelmäßig informiert.	
Öffentlichkeit (Behörden, Firmen)			... hat eine Informationsschnittstelle zwischen Schule und Öffentlichkeit/Wirtschaft etabliert, die bidirektionale Informationen austauscht (neue Projektideen werden an Schulen übermittelt, erfolgreiche Schulprojekte werden in einer Breite öffentlichkeitswirksam kommuniziert).	
	... unterstützt die Schule durch Bereitstellung einer technischen Infrastruktur zur Schaffung einer guten Lernumgebung (WLAN, Tablets, ...).		... präsentiert Ergebnisse der Arbeit mit digitalen Medien (z.B. Zertifizierung zur Expert-Schule) in einem breiteren, außerschulischen Rahmen.	

Unterricht	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
Schüler/innen	<p>... erhalten Unterrichtsmaterialien manchmal in elektronischer Form (z.B. Übermittlung durch Email nach Krankheit)</p>	<p>... laden die im Rahmen von Arbeitsaufträgen erstellten Lernprodukte digital auf einer (Lern-) Plattform hoch.</p> <p>... arbeiten mit digitalen Arbeitsaufträgen und Materialien.</p>	<p>... reflektieren in höheren Schulstufen schriftlich den Entstehungsprozess ausgewählter im Rahmen von Arbeitsaufträgen erstellter Lernprodukte auf einer (Lern-) Plattform (→ siehe Evaluation, Feedback, Reflexion).</p> <p>... arbeiten regelmäßig selbstgesteuert einzeln und in Teams an Arbeitsaufträgen, Projekten, Wochenplänen usw.</p> <p>... entwickeln durch diese selbstgesteuerten Lernphasen sowohl die Kompetenzen als auch eine positive Haltung zu lebenslangem Lernen.</p>	
Lehrer/innen	<p>... stellen Arbeitsaufträge und Materialien auch digital zur Verfügung.</p> <p>... verstehen das Konzept des differenzierten, kompetenzorientierten Unterrichtsansatzes. <i>(verschoben aus Feedback, ...)</i></p>	<p>... lassen die im Rahmen von Arbeitsaufträgen von Schüler/innen erstellten Lernprodukte digital auf eine Plattform hochladen (LMS, Moodle, Office365, andere Lernplattformen).</p>	<p>... nutzen (Lern-)Plattformen zur formativen Leistungsbeurteilung (regelmäßige verbalisierte Feedbacks zu Lernständen, Lernprodukten, Lernverhalten, Portfolios, ...).</p> <p>... halten ihre Arbeitsaufträge für den nächsten Einsatz aktuell (Aktualität von Daten, Links, ...).</p>	<p>Qualitätskriterien für Arbeitsaufträge und Materialien werden entsprechend dem SAMR-Modell um- bzw. eingesetzt.</p> <p>... erstellen alle Arbeitsaufträge und Materialien in elektronischer Form und ordnen diese einer Kompetenzraster-Matrix zu.</p>

Unterricht	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
			<p>... bereiten ihre digitalen Arbeitsaufträge e-didaktisch auf (eTapas, digi.Komp-Beispiele)</p> <p>... bieten zu den Lehrplaninhalten differenzierte Aufgabenstellungen und Materialien (auch in elektronischer Form) für individuelle Kompetenzerweiterungen durch die Schüler/innen an.</p> <p>... ermöglichen in ihrem Unterricht schülerzentrierte Phasen des selbstgesteuerten Lernens (kooperative, offene, kompetenzorientierte, projektorientierte Lehr- und Lernformen; Arbeit mit schriftlichen Arbeitsaufträgen, Wochenplänen, Kompetenzrastern, ...).</p>	<p>... individualisieren den Unterricht mittels Kompetenzraster/Wochenplänen.</p>
Schulmanagement	<p>... unterstützen die Bemühungen der Lehrer/innen für Phasen selbstgesteuerten Lernens (z.B. Blockunterricht, Doppeleinheiten,</p>	<p>... unterstützt den kompetenzbasierten Unterricht mit digitalen Medien.</p>	<p>... unterstützt den Einsatz mobile Lernbegleiter im Unterricht (Internet Policy, Regelung in Hausordnung, Infrastruktur – niederschwelliger, einfacher</p>	

Unterricht	Erste Schritte	Auf dem Weg	Am Ziel	Erweiterung
	Projekte, Stundenplananpassungen, Unterrichtsentwicklung ==> neue Lernkultur in SQA/-QIBB, VS und NMS- School-Walkthrough).		Zugang zu Nutzung von Lernplattformen)	
Eltern	... unterstützen die Bemühungen von Lehrer/innen ihren Kindern den verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien zu erlernen			
Öffentlichkeit				